

Erklärung zum Mord an Aldemar Parra García

Montag, 23. Januar 2017

Die unterzeichnenden Organisationen verurteilen den Mord an Aldemar Parra García und sprechen seiner Familie ihr tiefstes Beileid aus.

Der Tathergang

Am 7. Januar wurde Aldemar Parra von zwei bewaffneten Unbekannten, die auf einem Motorrad unterwegs waren, auf der Straße von El Hatillo nach La Loma am helllichten Tag ermordet. Er war ein führender Vertreter der Gemeinde, aktiver Gewerkschafter und bis vor kurzem angestellt in der Mine von Colombian Natural Resources (CNR). Parra hinterlässt seine Frau und drei Kinder.

Der regionale Kontext

Der Mord an Aldemar Parra ist kein Einzelfall. Bedauerlicherweise ist dieser Mord Teil einer ganzen Welle von Gewalt gegen die Zivilbevölkerung in Kolumbien und in der Bergbauregion Cesar. Dem Bericht „Civil society under threat“ zufolge wurden zwischen 2012 und 2016 mindestens 200 zivilgesellschaftliche Akteure in Cesar Opfer von Drohungen, Angriffen und Morden. Dabei ist hervorzuheben, dass es sich bei diesen Opfern um soziale Führungspersonlichkeiten handelt, deren Aktivitäten von bestimmten Teilen der Bevölkerung in der Region Cesar als bergbaukritisch eingestuft werden. Die meisten dieser Taten werden von neo-paramilitärischen Gruppen begangen oder tragen deren Handschrift. Diese behaupten, die Interessen der Bergbaufirmen und anderer Wirtschaftssektoren der Region zu verteidigen.

So wurde beispielsweise bereits letzten September Néstor Iván Martínez, Vertreter einer afro-kolumbianischen Gemeinde ermordet, kurz nachdem er von einer neo-paramilitärischen Gruppe bedroht worden war. Er hatte sich gegen die Expansion der Kohlegruben der amerikanischen Bergbaufirma Drummond eingesetzt.

Aldemar Parra war ein Mitglied der Gemeinde El Hatillo, einer ländlichen Gemeinde die seit 2010 mit drei Bergbaufirmen in einen langwierigen Zwangsumsiedlungsprozess verstrickt ist. Er war mit mehreren führenden GemeindevertreterInnen verwandt, die sich kritisch zu einem kürzlich von den Bergbaufirmen vorgeschlagenem Umsiedlungsplan geäußert hatten.

Seit 2014 berichtete die Gemeinde über eine steigende Zahl an sicherheitsrelevanten Vorfällen wie beispielsweise Drohungen gegen Mitglieder der Gemeinde durch Flugblätter, SMS oder Telefonanrufe. Seit September 2016

berichteten Einwohner von El Hatillo, dass unbekannte, bewaffnete Männer in der Dunkelheit durch die Nachbarschaft ziehen.

Die Verurteilung des Mordes an Aldemar Parra durch die Kohleunternehmen Prodeco und Drummond ist ein erster Schritt, aber es sind weitreichendere Maßnahmen notwendig, um die Gewalt gegen die Zivilbevölkerung in Cesar effektiv einzudämmen.

Wir fordern die kolumbianische Regierung auf:

- den Mord an Aldemar Parra García nicht als Einzelfall zu betrachten, sondern ihn im Zusammenhang mit der Welle an Einschüchterungen und Gewalt gegen die Zivilbevölkerung in Cesar zu untersuchen und
- in Übereinstimmung mit dem Friedensabkommen effektiv gegen Mitglieder aller illegalen bewaffneten Gruppen, die in der Bergbauregion Cesar agieren, vorzugehen und sie strafrechtlich zu verfolgen.

Wir fordern die Bergbaufirmen auf:

- sich öffentlich von den neo-paramilitärischen Gruppen zu distanzieren, die behaupten im Interesse der Firmen zu handeln und
- sich aktiv dafür einzusetzen, dass die Sicherheit derer, die sich kritisch zu den Folgen des Bergbaus in Cesar äußern, sichergestellt wird und
- nach wirksamen und gerechten Lösungen zu suchen für die von den Folgen des Bergbaus betroffene Bevölkerung in der Region. Dies vor allem im Hinblick auf die Wiedergutmachung der schweren Menschenrechtsverletzungen der jüngsten Vergangenheit, bedrohter Lebensgrundlagen sowie ungesunder und unsicherer Arbeitsbedingungen.

Liste der unterzeichnenden Initiativen und Organisationen:

350.org	Internationales Netzwerk
ABColombia	Vereinigtes Königreich
Acción Ecologica	Ecuador
African Uranium Alliance	Internationales Netzwerk
AG Bergbau und Menschenrechte in Kolumbien – Berlin	Deutschland
AGEH - Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe	Deutschland
Amigos de la Tierra España	Spanien
ASK - Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien	Schweiz
Asociación ambiental e cultural Petón do Lobo, Galicia	Spanien
Asociación gallega Cova Crea, Galicia	Spanien
Bocas de Ceniza Waterkeeper	Kolumbien

Both ENDS	Niederlande
Buier für Buir	Deutschland
BUND - Friends of the Earth Germany	Deutschland
BUND Sachsen	Deutschland
BürgerBegehren Klimaschutz	Deutschland
CALG – Coalition against Land Grabbing	Philippinen
CENSAT agua viva - Friends of the Earth Colombia	Kolumbien
Center for Environment - Friends of the Earth BiH	Bosnien-Herzegowina
Christliche Initiative Romero	Deutschland
CNV Internationaal	Niederlande
Coal Action Network	Vereinigtes Königreich
CoalSwarm	USA
Colombia Caravana UK Lawyers' Group	Vereinigtes Königreich
Colombia Solidaritet	Dänemark
Colombia Solidarity Campaign	Vereinigtes Königreich
ContraMINAcción, Galicia	Spanien
Cooperación	Peru
Dachverband der Kritischen Aktionäre	Deutschland
Earth Law Center	USA
Environmental Rights Action	Nigeria
Facing Finance	Deutschland
FIAN Deutschland	Deutschland
FNV Mondiaal	Niederlande
Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika	Deutschland
Friends of the Earth Australia	Australien
Friends of the Earth Canada	Kanada
Friends of the Earth England, Wales and Northern Ireland (EWNI)	Vereinigtes Königreich
Friends of the Earth International	Internationales Netzwerk
Friends of the Earth Japan	Japan
Friends of the Siberian Forests	Russland
FUGe Hamm	Deutschland
GegenStrömung / CounterCurrent	Deutschland
GIP-LAWS	
(Ghana Integrated Platform on Land, Water and Seed Struggles)	Ghana
Global 2000 - Friends of the Earth Austria	Österreich
groundWork, Friends of the Earth South Africa	Südafrika
Informationsstelle Peru	Deutschland
International Oil Working Group	Internationales Netzwerk
JA!Justica Ambiental - FOE Mozambique	Mosambik
Kohleausstieg Berlin	Deutschland
kolko - Menschenrechte für Kolumbien	Deutschland
Kolumbiengruppe Hamburg	Deutschland
Latin American Mining Monitoring Programme	Vereinigtes Königreich
Leave it in the Ground Initiative (LINGO)	Mexiko
Les Amis de la Terre	Frankreich
LIGA - Lüner Initiative gegen globale Armut	Deutschland
Lock the Gate Alliance	Australien
London Mining Network	Vereinigtes Königreich

Market Forces	Australien
MISEREOR	Deutschland
Network Movement for Justice and Development	Sierra Leone
NOAH - Friends of the Earth Denmark	Dänemark
OCMAL - Observatorio de Conflictos Mineros de América Latina	Internationales Netzwerk
PAS - Pensamiento y Acción Social	Kolumbien
PAX	Niederlande
pax christi Solidarität Eine Welt	Deutschland
philippinenbüro	Deutschland
PowerShift	Deutschland
Pro Natura - Friends of the Earth Switzerland	Schweiz
Progressio	Vereinigtes Königreich
Re:Common	Italien
Rettet den Regenwald	Deutschland
Robin Wood	Deutschland
Russian Social-Ecological Union - Friends of the Earth Russia	Russland
Salva la Selva	Spanien
Sociedade Histórica e Cultural Coluna Sanfins, Galicia	Spanien
Solidarity Sweden – Latin America	Schweden
SOMO	Niederlande
South Durban Community Environmental Alliance	Südafrika
Southern Africa Rural Women's Assembly	Südafrika
terre des hommes - Hilfe für Kinder in Not	Deutschland
The Gaia Foundation	Vereinigtes Königreich
The People's Dialogue	Internationales Netzwerk
This Changes Everything	Vereinigtes Königreich
TNI – Transnational Institute	Niederlande
Umweltgewerkschaft Düsseldorf	Deutschland
urgewald	Deutschland
Verdegaia, Galicia	Spanien
Waterkeeper Alliance	Internationales Netzwerk
WEED e.V. – World Economy, Ecology & Development	Deutschland
WoMin African Gender and Extractives Alliance	Südafrika
Yasunidos Ecuador	Ecuador
Yasunidos Germany	Deutschland
YLNM - Yes to Life, No to Mining	Internationales Netzwerk
Zelena Istra - Green Istria	Kroatien